

Medienmitteilung – frei zur sofortigen Publikation

Stadt Zug

Pensionskasse der Stadt Zug kauft Geschosse im Parkhaus Post

Die Pensionskasse der Stadt Zug kauft an Stelle der Stadt Zug zwei Geschosse im neuen Parkhaus am Postplatz. Die öffentlichen Parkplätze werden dadurch wie geplant realisiert und dies, ohne die Stadtkasse zu belasten.

Der Postplatz bekommt in naher Zukunft ein neues Gesicht. Neben dem historischen Postgebäude errichten die privaten Grundstück-Eigentümer zwei neue Gebäude sowie ein unterirdisches Parkhaus. 2008 stimmte das Stadtzuger Stimmvolk dem Bebauungsplan und dem Kauf von 100 Plätzen im neuen Parkhaus für 9 Millionen Franken durch die Stadt zu.

Nun hat der Stadtrat beschlossen, auf den Kauf der Parkplätze zugunsten der Pensionskasse der Stadt Zug zu verzichten. Karl Kobelt, Vorsteher Finanzdepartement: «Dadurch wird die Stadtkasse nicht belastet und wir erhalten Luft für andere dringende Investitionen in die städtische Infrastruktur, zum Beispiel in neue Schulbauten.» Gleichzeitig bietet die Pensionskasse der Stadt Zug Gewähr, dass die rund 100 Parkplätze der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Da die Stadt Zug bei der Volksabstimmung lediglich ermächtigt, aber nicht verpflichtet wurde, die Parkplätze zu erwerben, kann der Kauf ohne neuen Volks- oder Parlamentsbeschluss an die Pensionskasse übertragen werden.

Mit der Neugestaltung des Postplatzes werden 60 oberirdische Parkplätze aufgehoben. Dank des neuen Parkhauses stehen aber künftig insgesamt mehr Parkplätze zur Verfügung. Ausserdem entsteht im Herzen der Stadt wieder ein Platz mit attraktiven Nutzungsmöglichkeiten. Die Bauarbeiten am Postplatz beginnen voraussichtlich im Frühling 2015.

Zug, 30. Januar 2015

Für Auskünfte:

Karl Kobelt, Vorsteher Finanzdepartement, 041 728 21 21

Dolfi Müller, Stadtpräsident und Präsident der Pensionskasse der Stadt Zug, 041 728 21 01

Karl Linggi, Stadtingenieur, 041 728 21 52